



Bild: Tatjana Schnalzger

«Kryptowährungen werden überschätzt»

Informatik Mit einem Kollegen war der gelernte Elektroingenieur Stefan Matt in der Softwarebranche tätig. Irgendwann dachten sich die beiden «Das können wir besser» – und gründeten vor rund 25 Jahren ihr eigenes Unternehmen. Heute erstellen sie bei der «Creasoft AG» in Mauren individuelle Softwares für diverse Firmen.

Warum haben Sie sich gerade für diese berufliche Tätigkeit entschieden?
Softwareentwicklung hat mich schon immer wahnsinnig interessiert. Besonders spannend fand ich auch den sozialen Aspekt also die Teamarbeit, die dafür nötig ist.

Was bereuen Sie, im Leben getan oder nicht getan zu haben?
Da gibt es nichts. Wenn ich etwas möchte, dann mache ich es auch wirklich.

Was ist Ihr täglicher Antrieb?
Das ist auf jeden Fall mein Team und die gute Stimmung, die bei uns herrscht.

Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.
Man sollte zufrieden sein können, mit dem was man hat.

Was bringt Sie zum Lachen?
Meine Katzen.

Als Kind wollten Sie immer sein wie..?
Old Shatterhand. Die Karl May-Filme haben mich immer begeistert.

Auf welche Leistung sind Sie am stolzesten?
Dass mein Geschäftspartner, Martin Salzgeber, und ich seit 25 Jahren unsere Firma führen.

Was ist für Sie eine Versuchung?
Italienisches Essen und italienischer Rotwein – am besten in Kombination.

Welches war Ihr erster Kinofilm, den Sie besucht haben?
Das war ein Karl May-Film, den ich mit meinem Papa im Kino in Vaduz gesehen habe.

Welche Musik hören Sie gerne?
Musik aus den 60- und 70ern. Vor allem Soul, Rock und Blues.

Bei welcher Musik stellen Sie sofort das Radio ab?
Techno.

Ihre Lieblingssendung?
Krimis, die nicht so brutal sind und einen gewissen Humor haben. Zum Beispiel «Mord mit Aussicht» oder «Inspector Barnaby».

Ihre Lieblingslektüre?
Fachbücher und Kriminalromane.

Welches Kunstwerk würden Sie gerne besitzen?
Ich würde mich eher als Kunstbanause bezeichnen. Für mich gelten aber auch Fahrzeuge und deren Technik als Kunst.

Welches Tier wären Sie gerne einen Tag lang?
Ich würde ein Mensch bleiben – uns geht es deutlich besser als den Tieren.

Name: *Stefan Matt*
 Geburtsdatum: *22. Okt. 1965*
 Beruf: *Geschäftsführer bei der Software-Firma «Creasoft»*
 Weitere Funktionen: *Software-Architekt*
 Hobbys: *Sport, Oldtimer und Musik machen*
 Zivilstand/Kinder: *in einer Partnerschaft, drei erwachsene Kinder*
 Wohnort: *Mauren*



Mit seinem Traumauto, einem «Porsche 550 Spyder», würde Stefan Matt Richtung Italien in die Ferien fahren. Dabei summt er vermutlich Musik aus den 60- und 70ern.



Ihr eindrücklichstes Erlebnis?
Die Geburt meines Sohnes.

Ihre prägendste Lebensschule?
Der Aufbau der Firma.

Wofür geben Sie ohne schlechtes Gewissen Geld aus?
Alte Autos und gute, qualitativ hochstehende Lebensmittel.

Wie haben Sie Ihren ersten Lohn verdient?
Bei einem Ferienjob.

Wie würden Sie eine Million Franken ausgeben?
Ich würde zuerst die Hypothek zurückzahlen. Und mir dann etwas kaufen, was mir Freude macht.

Wenn Sie ans Rheintal denken, sehen Sie..?
Meine Heimat.

Gesundes Lieblingsgericht?
Pastagericht mit Gemüse aus dem hauseigenen Garten.

Sündiges Lieblingsgericht?
Ich esse eigentlich immer das, worauf

ich Lust habe. Da gibt es nichts «Sündiges».

Wie sehen Ihre Traumferien aus?
Irgendwo in der Umgebung oder in Italien – auf jeden Fall mit dem Auto.

Auf was können Sie verzichten?
Fernreisen.

Was bringt Sie ins Schwitzen?
Sport. Und manchmal der Kaffee am Morgen (lacht).

Ein Trend der überschätzt wird?
Kryptowährungen. Kein Pro-Argument hat mich bislang überzeugt.

Eine bekannte Persönlichkeit, mit der Sie gerne einmal zu Abend essen würden?
Ich würde lieber mehr Zeit mit Kollegen verbringen und mit ihnen wieder einmal gemütlich zu Abend essen.

Ihr Traumauto?
Ein Porsche 550 Spyder.

Was empfinden Sie als stilllos?
SUVs.